



Kunstraum Kreuzlingen

Anton Teppert

Skulpturen 1970 bis 2005

Ausstellung: 24. Mai – 6. Juli 2014

Vernissage: Freitag, 23. Mai, um 19.30 Uhr
mit Aline Juchler, Kunsthistorikerin, Zürich

Gespräch: Sonntag, 15. Juni, um 11.00 Uhr
Tom Zöllner, ehem. Galerist New York,
mit Richard Tisserand

Katalog: Anlässlich der Ausstellung erscheint
der von der Galerie Mera herausgegebene Katalog
„Anton Teppert, Skulpturen 1970 bis 2005“ mit
einem ausführlichen Beitrag von Elisabeth Grossmann.

Tiefparterre

Timo Ullmann

wilds.of.the.web

Ausstellungsverlängerung: 24. Mai – 6. Juli 2014

Vernissage: Freitag, 23. Mai, um 19.30 Uhr
Eröffnung Richard Tisserand

Kunstraum Kreuzlingen

8280 Kreuzlingen
Bodanstrasse 7a

Freitag 15–20 Uhr
Sa u. So 13–17 Uhr



**Thurgauische
Kunstgesellschaft**

Skulpturen 1970 bis 2005

Das Werk des 1926 geborenen Donauschwaben Anton Teppert ist eine Entdeckung: Um 1970 in der Konkreten Kunst seinen wesenseigenen Ausdruck findend, lässt der gelernte Goldschmied und Bildhauer bis 2005 Hunderte von Arbeiten entstehen – in aller Stille, ohne Resonanz zuzulassen.

Teppert strebt nach Perfektion, in Ausführung wie Wirkung – sein Werk ist gekennzeichnet von der hohen Wertschätzung des Handwerks sowie von der Absicht, in der Form die ästhetische wie die geistige Seite zur Darstellung zu bringen. Diesen Anspruch setzt er in den drei Werkgruppen *Geschwungene Form – Stele – Platonischer Körper* um, die sich als immer wieder neu formulierte Motive durch sein Werk ziehen.

Die eingesetzten Techniken umfassen zunächst das Sägen und Biegen von Messingplatten; Teppert erschafft so aus zwei Dimensionen die dritte, lässt das Metall geradezu schweben und gelangt zu erstaunlichen kinetischen Erscheinungen. Den Experimenten mit Fäden und Bändern in verschiedenen Materialkombinationen folgen ab 1990 Arbeiten aus Aluminium.

Allein die Tatsache, dass Tepperts souveränes Lebenswerk so noch nie zu sehen war, wäre für den Kunstraum Kreuzlingen Grund genug gewesen, es zu präsentieren. Als Kurator Richard Tisserand Anfang 2013 jedoch in der Schaffhauser Galerie Mera auf Tepperts Arbeiten stiess, war ihm klar, dass solch eine breit angelegte Werk-Versammlung angesichts des Jubiläums des Konstanzer Konzils geradezu ideal ins Jahresprogramm passt.

Tomas Rabara

wilds.of.the.web

In Video- und Klang-Installationen thematisiert Timo Ullmann das Internet als multidirektionales Medium, das sämtliche Nutzer weltweit in Echtzeit vernetzt und aufgrund dieser medienspezifischen Eigenschaften beeinflusst. Die Ausstellung im Tiefparterre zeigt aktuelle Arbeiten, die sich der Wildnis im Kontext des Cyberspace annehmen. Untersucht werden Schnittstellen, wo Wildnis auf Medium, Kontrolle auf Eigendynamik, inszenierte Räume auf Naturbilder treffen.

Der romantisch geprägte Wildnisbegriff ist mit einer Sehnsucht nach Ursprünglichkeit, Abenteuer, Leidenschaft und individueller Freiheit konnotiert. Als symbolischer Gegenpol der zivilisierten Ordnung liegt der Reiz im Entzug von Kontrolle und der Beziehung dazu. Während die Wildnis zunehmend kultiviert, geformt, vermarktet und aus der Natur verdrängt wird, wächst das Internet zu einem eigendynamisch wilden Territorium. Im Sinne einer Beobachtung der Beobachtung beleuchtet der Künstler die Wildnis aus verschiedenen Blickwinkeln und regt zur Reflexion der eigenen Wahrnehmung an.

www.timoullmann.com

Der Kanton Thurgau und Kreuzlingen, die Dr. Heinrich Mezger-Stiftung, die Thurgauische Kulturstiftung Ottoberg sowie die Credit Suisse, Kreuzlingen, unterstützen den Kunstraum Kreuzlingen finanziell.

Das BAK Sitemapping, Centre Virtuel fördert die Projekte im Tiefparterre.